

WALCKER-Orgel und HAUSERS-Kirchenkunst



Die einmalige Symbiose: Die Orgel von Eberhard Friedrich Walcker mit ihrem „großen und heiligen Klang“ und die Kirchenkunst von Erich Hauser „Werke von bleibender Schönheit“!

Um eine besondere Orgel anschaffen zu können, verzichtete man beim Neubau der Kirche auf den Bau eines Kirchturmes. Das Gotteshaus wurde lediglich mit einem Dachreiter zur Aufnahme der Wandlungsglocke ausgestattet. Aus diesem Grunde steht bis heute der Turm der ehemaligen Sankt Nikolaus Kirche – zugleich das Wahrzeichen der Stadt Schramberg – solitär neben der Sankt Maria Kirche und dient als Glockenturm.

Die Kirche und die Orgel feierten im Jahre 2019 ihr 175-jähriges Jubiläum. Das historische Denkmalinstrument ist die älteste noch erhaltene große Kegelladen-Orgel von Eberhard Friedrich Walcker aus Ludwigsburg und wurde in den Jahren 1992-1995 entsprechend dem ursprünglichen Zustand restauriert. In diese Zeit fällt die Neugestaltung des spätklassizistischen Gotteshauses durch den Bildhauer Erich Hauser (1993-1994).

Erich Hauser (1930-2006) begann seine künstlerische Laufbahn im Alter von nur 22 Jahren in Schramberg. Er lebte später in Rottweil und hat dort auf der Saline eine Parklandschaft geschaffen, die weit über die Grenzen der Region hinaus Beachtung findet.

Mit seinen raumgreifenden, silbernen Säulenformationen avancierte Hauser in den siebziger Jahren zu einem der erfolgreichsten Bildhauer im öffentlichen Raum der Bundesrepublik Deutschland.

Sein Wirken in der Sankt Maria Kirche in Schramberg ist der Kirchenkunst gewidmet und damit einmalig in der Gesamtheit Hauserschen Schaffens. Bereits zu seiner Schramberger Zeit hat er durch die Gestaltung der Kirchenportale Zeichen setzen können. Die Darstellungen sind kupfergetriebene Szenen aus dem Leben Mariens, sowohl in gegenständlicher, als auch in abstrakter Form.

Mit dem Stahlkreuz (Titel: "Bin kein Mensch, bin ein Wurm, der Leute Spott") ist ein weiteres Frühwerk zu sehen (Seitenschiff links, neben dem Eingang zur Sakristei).



Der Innenraum der Kirche, die Kirchenkunst Hausers, ist durchgängig, geprägt von der ästhetischen Einheitlichkeit, schlicht, eine klare Gestaltung aus einem Guss. Neben dem optischen Höhepunkt, der kreuzförmigen Stahlplastik, dem Hochkreuz zeigt sich sein Wirken eindrucksvoll z.B. im Altartisch, am Ambo oder beim Taufstein – dort mit einer Skulptur mit drei Stahlspitzen, die Dreifaltigkeit Gottes darstellend oder im Beichthaus am Kircheneingang usw.!



In Würdigung und Wertschätzung des Künstlers hat die Stadt Schramberg 2022 die Fläche vor der Kirche (in Blickrichtung Schloss) mit der markanten Skulptur in "Erich-Hauser-Platz" umbenannt.

Schramberger ORGEL KONZERTE

Festliches Silvesterkonzert



crédit photo Karine Péron Le Ouay

David Guerrier + Jean-Baptiste Robin

www.schramberger-orgelkonzerte.de



David Guerrier, Paris

studierte Trompete am Conservatoire National Supérieur de Musique in Lyon und am Mozarteum in Salzburg. Beim Wettbewerb Maurice André wurde er 2000 mit dem ersten Preis ausgezeichnet sowie auch 2002 beim ARD-Wettbewerb in München. Parallel zu seiner Karriere als Trompeter studierte er Horn am CNSM in Lyon an der Universität für Musik in Wien.

Von 2004 bis 2009 war er Solohornist im Orchestre National de France und von 2009 bis 2010 im Orchestre Philharmonique du Luxembourg. Seit 2006 unterrichtet er Horn am CNSM in Lyon.

Sowohl als Hornist als auch als Trompeter wird David Guerrier für Konzerte in Frankreich und im Ausland von namhaften Orchestern als Gast eingeladen.

Seine Discographie beinhaltet u.a. das Hornkonzert Nr. 4 von Mozart und das Konzertstück für vier Hörner und Orchester von Schumann.

Jean-Baptiste Robin, Lyon

zählt unter den bekanntesten französischen Organisten und Komponisten seiner Generation. Er ist Organist an der Schlosskapelle von Versailles und tritt als Konzertorganist in vielen europäischen Ländern auf sowie auch in Israel, Asien, Russland, Kanada und mehr als 30 Staaten der USA.

Als leidenschaftlicher Musikpädagoge unterrichtete Jean-Baptiste Robin 2019-20 als Gastprofessor an der Musikhochschule in Oberlin (USA). Er wurde zum « Distinguished Organist in residence » an der Yale Universität (USA) ernannt und wird regelmäßig zu Meisterkursen an der Internationalen Akademie Haarlem (Holland) eingeladen. Außerdem war er Jurymitglied beim Internationalen Orgelwettbewerb in Kanada (2017) und 2021 beim Internationalen Wettbewerb in Saint-Albans.

Er unterrichtet Orgel und Komposition an der Musikhochschule in Versailles.

Programm

Konzert am 31. Dezember 2023 um 21:30 Uhr
in der Sankt Maria Kirche

Giovanni Buonaventura VIVIANI (1638-1662)

Sonata seconda C-Dur für Trompete und Orgel

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)

Sarabande und Variationen für Orgel

Giovanni Buonaventura VIVIANI

Sonata prima in d-Moll für Trompete und Orgel

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Sinfonia aus der Kantate BWV 29 für Orgel

Jean-Michel DAMASE (1928-2013)

Prières sans paroles No.1 & 2 für Trompete und Orgel

Gabriel FAURÉ (1924-1945)

D'après un rêve für Orgel

Georges DELERUE (1925-1992)

Cantate für Trompete und Orgel

Robert SCHUMANN (1810-1856)

Träumerei

Henri TOMASI (1901-1971)

Variations Grégoriennes sur un Salve Regina
für Trompete und Orgel

Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

Sonate Op. 65, No. 6/1 für Orgel

Jean-Baptiste ROBIN (1976)

Parchemins de cendre für Trompete und Orgel

DIE WALCKER-ORGEL

E.F. Walcker, Ludwigsburg, 1844, III/36, op. 46



Disposition

I. Manual C-f'''			
Principal	16'	Octav	2'
Bourdon	16'	Cornett 3-5fach	2 2/3'
Principal	8'		
Floete	8'	III. Manual C-f'''	
Gemshorn	8'	Physharmonica	8'
Gedekt	8'	mit Schwelltritt	
Viola di Gamba	8'		
Salicional	8'	Pedal C-d'	
Trompete	8'	Principalbaß	16'
Quintfloete	5 1/3'	Quintbaß	10 2/3'
Octav	4'	Violonbaß	16'
Klein Gedekt	4'	Subbaß	16'
Flute travers	4'	Posaunenbaß	16'
Quint	2 2/3'	Octavbaß	8'
Waldfloete	2'	Violoncello	8'
Mixtur 5fach	2'	Floete	4'
Scharff 3fach	1'		
II. Manual C-f'''			
Gedekt	16'	Koppeln	
Principal	8'	II/I III/II I/P II/P III/P	
Gedekt	8'	mechanische Kegelladen	
Dolce	8'	in den Manualen	
Harmonica	8'	Schleifladen im Pedal	
Clarinetto	8'		
Rohrfloete	4'	1995 von der Orgelbau	
Gemshorn	4'	Kuhn AG, Männedorf/	
		Zürich, restauriert	

Während Walckers Orgelbauerkollegen ihre Instrumente noch weitgehend im barocken Geist konzipierten, öffnete er mit seiner neuartigen Disponier- und Intonierweise das Tor zur Romantik. Walckers Ideale, dass die Register „einzeln zum Vortrag einer Melodie gebraucht werden, aber bei ihrer Einheit gleichwohl eine reiche Abwechslung in ihrem Charakter darbieten“ und dass der Ton der Orgel einen „großen und heiligen Charakter habe“ können an dem Schramberger Instrument studiert werden. Das Instrument ist heute die älteste größere, noch erhaltene Kegelladenorgel von Eberhard Friedrich Walcker.

